

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 39 (1946)
Heft: [1]: Schülerinnen

Artikel: Aus der Arbeit unserer landwirtschaftlichen Versuchsanstalten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-990337>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

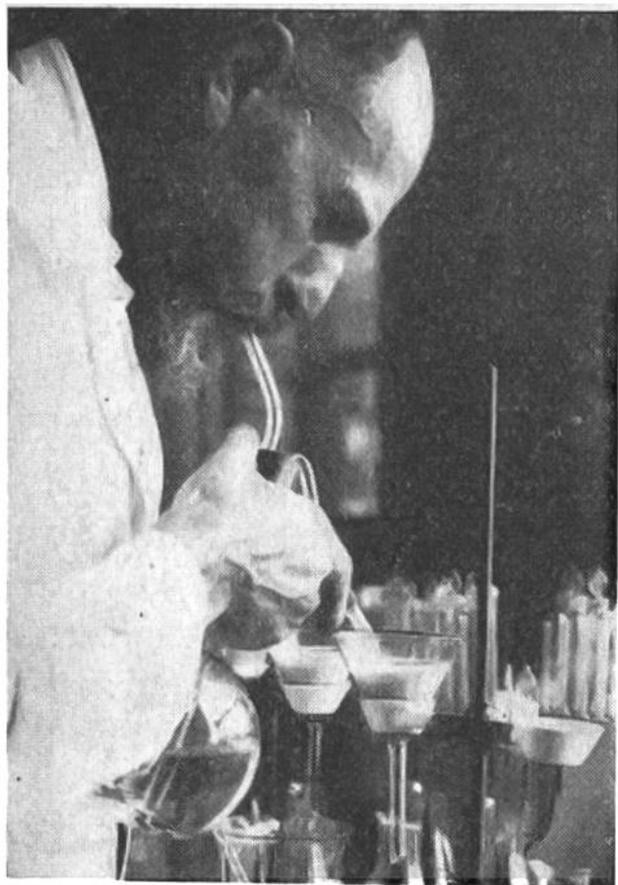


Die Sämereien werden im Laboratorium auf ihre Reinheit und Echtheit untersucht.

AUS DER ARBEIT UNSERER LANDWIRTSCHAFTLICHEN VERSUCHSANSTALTEN.

Für den Fortbestand eines Volkes ist neben der Bewahrung der politischen Freiheit auch die wirtschaftliche Selbstbehauptung wichtig. Zweifellos ist der stille, aber verbissene Kampf, den das Schweizervolk in diesem zweiten Weltkrieg mit so grossem Erfolg gegen die Lebensmittelnot geführt hat, mindestens ebenso ruhmvoll wie siegreiche kriegerische Taten.

Wir bedenken oft zu wenig, wie sehr uns während all dieser Jahre die Ergebnisse der hochstehenden wissenschaftlichen Forschung und einer ausgebauten Berufsbildung das Durchhalten erleichtern halfen. Da die Wissenschaft weniger an die Öffentlichkeit tritt, von ihren Ergebnissen in der Zeitung weniger zu lesen und in den staatsmännischen Reden nicht so viel zu hören ist wie von wirtschaftlichen und politischen Fragen, unterschätzt man ihre Tätigkeit im Volke allzu leicht.



Kalibestimmung im Laboratorium.



Pflanzenzüchtung: Künstliche Befruchtung. Durch Papierdüten werden die Ähren vor Verunreinigung und Beschädigung geschützt.

Es kommt nicht von ungefähr, wenn wir heute auf einer Hektar Ackerlandes 200 Zentner Kartoffeln statt 150 Zentner, 25 q Winterweizen statt 20 q ernten wie vor zwanzig oder dreissig Jahren. In dieser Zeit wurde manches Geheimnis, das im verwendeten Samenkorn, im gebrauchten Dünge- und Pflanzenschutzmittel verborgen liegt, durch die an den landwirtschaftlichen Versuchsanstalten tätigen Leute ergründet und dem Menschen dienstbar gemacht.

Zur Hebung der landwirtschaftlichen Produktion hat die Eidgenossenschaft sechs Versuchsanstalten mit Sitz in Zürich-Oerlikon, Wädenswil, Bern-Liebefeld und Lausanne-Mont Calme errichtet. Diese Anstalten prüfen, neben ihrer Forschungs- und Kontrolltätigkeit, die Ergebnisse der Wissenschaft in ungezählten Versuchen auf ihre Eignung für die bäuerliche Praxis.

Welches sind die von den landwirtschaftlichen Versuchsanstalten betreuten Hauptaufgaben?

Von grosser Bedeutung ist die Hilfsstoffkontrolle. Jedes Jahr werden in den



Anbauversuche mit Rotklee verschiedener Herkunft zur Prüfung der Eignung für unser Land.

Stickstoff, Phosphorsäure, Kali und Kalk häufig in ungenügenden Mengen im Boden vorhanden. Je nach Befund muss der Landwirt bei der Düngung den einen oder andern Nährstoff vermehrt berücksichtigen, um Höchstserträge zu erzielen.

In den letzten Jahren machte der Pflanzenschutz immer mehr von sich reden. Die Erforschung von Vorbeugungs- und Bekämpfungsmassnahmen gegen Pflanzenkrankheiten und Schädlinge aller Art gehört ebenfalls in den Aufgabenbereich unserer Versuchsanstalten. Im Verein mit unserer leistungsfähigen chemischen Industrie wurden auf diesem Gebiet erfreuliche Erfolge erzielt. Die Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit fanden letzten Winter ihren Niederschlag in der lehrreichen Schweizerischen Wanderausstellung für Pflanzenschutz, die an 22 Orten der Schweiz gezeigt wurde.

Laboratorien Tausende von Dünger- und Futtermittelproben auf ihren Nährstoffgehalt untersucht, damit der Bezüger weiss, ob er die gewünschte Ware erhalten hat oder nicht. Zu den landwirtschaftlichen Hilfsstoffen zählen auch die Sämereien aller Art, die auf ihre Herkunft, Reinheit und Keimfähigkeit geprüft werden.

Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Untersuchung der von den Bauern und Pflanzwerkleitern eingesandten Bodenproben auf ihr Düngebedürfnis. Bei uns sind die wichtigsten Pflanzennährstoffe



Der Boden wird mit Hilfe von sog. Topfversuchen auf seinen Nährstoffgehalt geprüft.

Eine der zeitraubendsten und schwierigsten Arbeiten der Versuchsanstalten ist die Pflanzenzüchtung. Seit bald vier Jahrzehnten besitzt die Schweiz zum Beispiel hervorragende, dem harten Klima angepasste eigene Getreidesorten, deren gute Erträge uns nun schon zwei lange Weltkriege durchhalten halfen. Auch im Gemüsebau, im Futterbau und auf anderen Gebieten ist durch zielbewusste Auslese oder durch Kreuzung von Einzelpflanzen der gewünschten Eigenschaften wertvolle Züchterarbeit geleistet worden.

Die Versuchsanstalten in Wädenswil und Lausanne lösen daneben auch Spezialaufgaben im Obst-, Wein- und Gemüsebau, das Liebefeld solche aus dem Gebiet der Milchwirtschaft und der Bienenzucht. Periodische Berichte künden von den Ergebnissen der fast unübersehbaren Versuche und Untersuchungen dieser Anstalten. Emsige Forscherhände trugen so während Jahrzehnten Baustein um Baustein zu einem Bollwerk gegen Hunger und Not zusammen, das uns in den letzten Kriegsjahren eine so gute Wehr bedeutete. A. B.